

Festschrift

50 Jahre
Neuapostolische Gemeinde
Buchen

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Buchen



Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Süddeutschland K.d.ö.R.
Gemeinde Buchen, Brünner Str. 26, 74722 Buchen/Odenwald

Verantwortlich für den Inhalt:

Gunther Hirsch
Juli 2018

Bildquellen:

Privat, Seite 3: Ingrid Eirch-Schaab, Fränkische Nachrichten

Grußworte

4 – 10

Chronik der Gemeinde – Übersicht

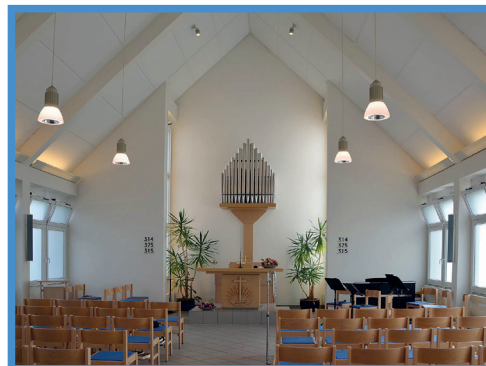
11 – 12

Entwicklung und Ereignisse

13 – 29

Ökumene

30 – 34



LEBENDIGE GEMEINDE

„Offen, lebendig und nicht alltäglich!“
So präsentiert sich die Stadt Buchen.



*Gemeinde-Vorsteher Dr. Gunther Hirsch,
Neuapostolische Gemeinde Buchen*

Schön, wenn wir auch am 50-jährigen Jubiläum unserer neuapostolischen Gemeinde in Buchen von einer lebendigen Gemeinde schwärmen können, und sie nicht mittlerweile „in die Jahre gekommen ist“ und „Alterserscheinungen“ zeigt.

Lebendig mit Kindern, Jugendlichen, Aktiven in Musik und praktischem Gemeindeleben, fitten Senioren und und und...

Lebendig in persönlichen Kontakten, Gesprächen, Begegnungen, zwei Gottesdiensten pro Woche, Proben von Chor und Instrumentalgruppe, Garten-, Reinigungs- und Schmück-Gruppen, Unterrichten für Kleinkinder, Schulkinder und Konfirmanden, ehrenamtlichen Lehrkräften und Seelsorgern, regelmäßigen

Sonntags-Cafés, Partnergemeinden, Festen, Ausflügen...

Offen ist unsere Gemeinde auch: Menschen aus vielen Regionen, mit ganz unterschiedlichen Biografien gehören hier zusammen, „eingeborene“ Odenwälder und Bauländer, aber auch über hunderte oder tausende Kilometer zugezogene, die in Buchen und Umgebung und hier in der Gemeinde ihre Heimat gefunden haben.

Ob zum ersten Mal zu Besuch, eingeladen von Freunden, oder nach längerer Zeit mal wieder da: Alle sind willkommen und werden herzlich aufgenommen. Eine echte Stärke im Sinne Jesu!

Wir sind dankbar, dass wir in der Stadt Buchen unseren Platz haben. Sehr wohltuend auch die Offenheit und Wertschätzung unter Brüdern und Schwestern der verschiedenen christlichen Kirchen vor Ort. Wunderbar, was da in wenigen Jahren an Verständnis und Verbundenheit gewachsen ist.

So danke ich allen, die im Folgenden durch ihr Grußwort dieser Verbundenheit Ausdruck geben!

Und **alltäglich**? Gott, der Allmächtige, der Ewige, der Heilige, der Dreieinige, ist alles andere als alltäglich im Sinne von „nix besonderes“. Seine Kirche, seine Gemeinde ist uns auch heilig. Wir begegnen uns achtsam, wertschätzend und mitfühlend. Und doch: Unser Glaube, unser Gottvertrauen,

unser Gebet, unser Umgang miteinander ist „alltäglich“, nicht nur ein paar Mal im Jahr, an den Feiertagen oder so. Unsere Gemeinde ist unser „Lebensraum“, hier sind wir zuhause, hier gehören wir hin, hier sind wir geborgen – jeden Tag!

Wieviel wurde in den 50 Jahren der Gemeinde-Geschichte und schon zuvor getan? Unzählige Gedanken, Gebete, Gespräche, Zeit, Arbeit, Opfer...

Wir sind stolz, dass wir eine Zeitzeugin unter uns haben, die die ganze Entwicklung miterlebt hat. Die beiden Vorsteher im Ruhestand sind unserer Gemeinde auch weiterhin verbunden.

Unser Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, einander und unserem Herrn

Jesus Christus dafür zu danken. Letztlich gebührt ihm aller Lobpreis, alle Ehre!

In Apostelgeschichte 9,31 ist eine bewundernswerte Entwicklung in historisch kritischer Zeit beschrieben:

So hatte nun die Gemeinde Frieden [...] und baute sich auf und lebte in der Furcht des Herrn und mehrte sich unter dem Beistand des Heiligen Geistes.

Wenn Jesus Christus im Heiligen Geist mitten in der Gemeinde ist, können und werden wir so etwas auch weiterhin und zukünftig erleben, auch wenn heute Demographie, Säkularisierung, Individualismus, Unverbindlichkeit und vieles mehr dagegen sprechen...

Wir sehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens (vgl. Hebräer 12,2). Er ist es, der seine Gemeinde, seine Kirche gegründet hat – und vollendet!

Gunther Hirsch

Was kann es eigentlich Ermutigenderes geben als einen Sonnenaufgang?

Er steht für den Beginn eines neuen Tages, aber symbolisch genauso auch dafür, dass es im Leben immer weitergeht. Für die Neuapostolische Kirche ist der Sonnenaufgang allerdings noch sehr viel mehr. Er ist nämlich unübersehbar Teil Ihres Logos. Und: Diese Symbolik strahlt in und über Buchen jetzt ununterbrochen schon seit 50 Jahren. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich Ihnen deshalb im Namen des Neckar-Odenwald-Kreises von Herzen.

Als ausgesprochen ermutigend empfinde ich es auch, dass Sie eine sehr aktive Kirche sind. Zwei Gottesdienste pro Woche mit inspirierenden, frei gehaltenen Predigten, eine umfassende seelsorgerliche Tätigkeit sowie ein reger Austausch mit anderen Gemeinden.

Kurzum: Jede Menge Gemeinschaft, wobei Sie Kinder von Anfang an auf sympathische Weise ganz bewusst mit einbeziehen. In Zeiten, in denen viele Menschen leider an gar nichts

mehr glauben, ist das sogar ein besonders wertvolles Signal.

Hinzu kommt, dass Sie ganz bewusst nicht unter sich bleiben wollen. Mittelpunkt Ihrer Gemeinschaft ist die 1997 errichtete moderne Kirche in der Brünnerstraße, die fest in den großen Kirchenbezirk Eberbach eingebunden ist. Sie leben dort die Tradition der Apostel. Jeder ist dazu eingeladen. Genau das brauchen viele in einer immer komplexeren Welt wahrscheinlich dringender denn je. Jemand, der für ihre Sorgen, Nöte, Hoffnungen und Sehnsüchte da ist. Jemand, der Orientierung gibt, zumal wenn sich diese Orientierung auch noch maßgeblich aus der frohen Botschaft des Neuen Testaments speist. Deshalb bin ich froh und dankbar, dass Sie Ihre Arbeit auch in guter ökumenischer Gemein-

*Landrat Dr. Achim Brötel
Neckar-Odenwald-Kreis*



samkeit ausüben. Das wird meiner festen Überzeugung nach künftig ohnehin immer wichtiger werden. Gott sei Dank.

Allen, die sich in der Neuapostolischen Kirche engagieren, danke ich für das gelebte Zeugnis ihres Glaubens. Stellvertretend will ich hier nur Ihren Gemeindevorsteher Dr. Gunther Hirsch nennen. In diesen Dank sollen alle anderen selbstverständlich aber ganz genauso mit eingeschlossen sein.

In diesem Sinne: Noch einmal herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum sowie Ihrer Gemeinde Gottes reichen Segen und Kraft für die Zukunft.

Dr. Achim Brötel

„Es gibt nichts Größeres, als dass ein Mensch für andere ein Segen ist.“

*Bürgermeister Roland Burger
Stadt Buchen (Odenwald)*



Dieser wunderbare Satz stammt vom großen Theologen Dietrich Bonhoeffer. Wenn Menschen füreinander ein Segen sind, dann blüht die Gemeinschaft. Die Gemeinschaft wiederum kann Sicherheit, Geborgenheit, Halt und Orientierung geben – Werte, nach denen sich jeder Mensch als soziales Wesen sehnt.

Christliche Kirchen stehen seit jeher beispielhaft für diese Gemeinschaften. Auch die Neuapostolische Kirche reiht sich hier bei uns in Buchen ein, offiziell seit nunmehr 50 Jahren schon, denn im Juni 1968 gründeten die neuapostolischen Christinnen und Christen in Buchen und Umgebung ihre eigene Gemeinde.

Um die Unterschiede zwischen den christlichen Kirchen in Buchen im Detail zu benennen müsste ich Theologe sein. Da ich dies nicht bin halte ich es mit Aurelius Augustinus von dem das Zitat stammt: „*In den notwendigen Dingen Einheit, in den zweifelhaften Freiheit, über allem die Liebe*“.

Ich weiß vom Austausch der Kirchenvertreter in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und vom freundlichen Miteinander. Und ich weiß auch aus meinen persönlichen Besuchen der Gemeinde, dass die neuapostolische Gemeinde Buchen für ihre rund 200 Mitglieder religiöse Heimat ist. Heimat die christliche Werte vermittelt.

Das alles ist Anlass genug, um Gemeindevorsteher Dr. Gunther Hirsch und allen großen und kleinen Mitgliedern, mit Amt oder ohne, ganz herzlich zum Jubiläum zu gratulieren. Es ist schön, Ihre Gemeinde hier in Buchen zu haben!

Roland Burger

Liebe Schwestern und Brüder der
Neuapostolischen Gemeinde Buchen

*Dekan Johannes Balbach
Katholisches Dekanat Mosbach-Buchen*



50 Jahre – ein solcher Geburtstag ist Grund genug Gott zu danken und als Gemeinschaft kräftig zu feiern.

Wir als Gläubige der römisch katholischen Kirchengemeinde Buchen freuen uns mit Ihnen über ein halbes Jahrhundert segensreichem und spirituellem Wirken.

Sie haben als Neuapostolische Kirche in den letzten Jahren manche Umbrüche und Neuerungen erlebt und stehen immer noch in Veränderungsprozessen.

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns zum Austausch im Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Buchen. Wir laden uns gegenseitig zu Veranstaltungen, Jubiläen und gottesdienstlichen Feiern ein.

Das ist ein Mut machendes Zeichen für das Gemeinsame in unterschiedlichen Konfessionen und Glaubensrichtungen.

Als christliche Gemeinden dürfen wir froh und dankbar dafür sein, was sich an gemeinsamem kirchlichen Leben und Engagement in den letzten Jahren entwickelt hat.

Das ist gelebte Ökumene – vielfältige Beziehungen und gelungene Gemeinschaft zwischen Menschen, die sich bei allen Unterschieden miteinander auf einem guten und wertschätzenden Weg befinden.

In allem erleben wir gemeinsam die stetige Begleitung durch Gott unseren Herrn bis zum heutigen Tag.

So wünsche ich Ihnen – im Namen aller katholischen Schwestern und Brüder – Gottes reichen Segen für Ihr Jubiläum, für alle Gottesdienste, Feiern, für das gemeindliche Leben, das sich in der Neuapostolischen Gemeinde in Buchen in den nächsten Jahrzehnten und Jahrhunderten hoffentlich weiter entfalten wird.

So grüße ich Sie herzlich und bin mit Ihnen im Gebet verbunden.

Ihr Johannes Balbach

**„Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt:
Du bist der Heilige Gottes.“**

Johannes 6, 68+69

*Dekan Rüdiger Krauth
Evangelisches Dekanat Adelsheim-Boxberg*



Im Jahr 2014 lud ich die Vertreter und Vertreterinnen der christlichen Gemeinden in Buchen zu einem Treffen ein, um eine regionale ACK-Gruppe zu gründen. Es war für alle Beteiligten selbstverständlich, dass bei diesem Treffen auch die Neuapostolische Kirchengemeinde in Buchen dabei war.

Zwei Jahre zuvor hatte die Neuapostolische Kirche ihren ersten Katechismus veröffentlicht. Sie hatte damit ein deutliches Zeichen dafür gesetzt, dass sie ihren Glauben nach außen offen und gesprächsbereit vertreten will und dass sie bereit ist, sich auf den ökumenischen Dialog einzulassen.

Seither treffen wir uns regelmäßig und fragen uns, wie der Weg der Ökumene aussehen soll, wie wir noch besser den Weg der Nachfolge gemeinsam gehen können. Wir lernen voneinander und beten auch miteinander. Wir bekennen uns zu Jesus Christus als den Heiligen Gottes. In unserer Verschiedenheit achten wir einander und sind bestrebt, das gemeinsame Zeugnis unseres Glaubens noch stärker und noch überzeugender in die Welt zu tragen.

Als Vertreter des Evangelischen Kirchenbezirks Adelsheim-Boxberg gratuliere ich der neuapostolischen Kirchengemeinde in Buchen zu ihrem 50-jährigen Bestehen. Ich wünsche Gottes Segen auf dem Weg mit Jesus

Christus. Ich wünsche ein mutiges Zeugnis des Glaubens in einer Welt, die Gott viel zu sehr an den Rand drängt und ein engagiertes Weiterarbeiten auf dem ökumenischen Weg!

Ihr Rüdiger Krauth

Liebe Schwestern und Brüder der
Neuapostolischen Gemeinde Buchen

*Pfarrerin Irmtraud Fischer
Evangelische Gemeinde Buchen*



*„Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit
Frohlocken.
Erkennt, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir
selbst zu seinem Volk und zu Schafen
seiner Weide.“*

Mit diesen Worten aus Psalm 100 (V. 1-3) grüße ich Sie, auch im Namen unserer Evangelischen Christuskirchengemeinde Buchen, von Herzen zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum.

50 Jahre sind keine Zeit im Blick auf 2.000 Jahre Geschichte der Christenheit und eine noch viel längere Geschichte des Gottesvolkes.

50 Jahre sind eine lange Zeit im Blick auf die Generationen, die die Buchener Gemeinde gegründet, ihr die Treue gehalten und mit ihrem Einsatz Gottes Wort in vielfältiger Weise verkündigt, Traurige getröstet und Mutlose gestärkt haben.

Für mich persönlich besonders beeindruckend ist der hohe Stellenwert der Musik in Ihrer Gemeinde. Ich freue mich darüber, wenn ich Chor und/oder Instrumentalgruppe höre und sie ökumenische Gottesdienste mitgestalten. Denn Musik verleiht unserer Seele Flügel und trägt, was uns bewegt, hin zu Gott.

Darum ist der Psalm 100 für mich in besonderer Weise mit Ihrer Gemeinde verbunden. Ich bin dankbar für das Miteinander in Buchen und in

der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Buchen, für die Begegnungen mit den Leitenden Ihrer Gemeinde und Gemeindegliedern.

Für das 50-jährige Jubiläum wünsche ich Ihnen viel Grund zum Jauchzen und Jubilieren! Der dreieinige Gott segne Ihre Gemeinde und ihr Wirken nach innen und außen!

So grüße ich Sie in geschwisterlicher Verbundenheit

Ihre Irmtraud Fischer

1947

Gottesdienste im ev. Gemeindehaus und im Gasthaus „Zum Ochsen“ in Buchen. Betreuung durch den Schefflenzer Vorsteher Priester Alfred Kühner sen.

1957

Gottesdienstbesuche in Osterburken, später Mittelschefflenz.

1968

30.6. Gemeindegründung, gemietetes Kirchenlokal in der Hochstadtstraße Buchen, Betreuung durch Schefflenzer Vorsteher.

1970

Priester Leo Pfeiffer wird erster Vorsteher der Gemeinde Buchen.

1972

Bau einer eigenen Kirche in Buchen, Ecke Nahholz/Brünnerstraße.

1994

Priester Leo Pfeiffer tritt altersbedingt in den Ruhestand und Priester Robert Hofacker aus Mosbach wird als neuer Vorsteher für die Gemeinde Buchen beauftragt.

1996

Kirchenneubau an gleicher Stelle, zwischenzeitlich Gottesdienste im Josef-Martin-Kraus-Saal in Buchen

1997

26.10. Einweihung der neu errichteten Kirche durch Apostel Ehrich.

2001

Seelsorgetage mit Apostel Hans-Peter Schneider und Bezirksämtern vor Ort bei Mitgliedern der Kirchengemeinden Buchen und Schefflenz, Jugendabend und anderen Veranstaltungen.

2005

Am 16.01. tritt Priester Hofacker altersbedingt in den Ruhestand. Apostel Schneider beauftragt Priester Gunther Hirsch aus Buchen als neuen Vorsteher.

2008

Die Gemeinde zählt 154 Mitglieder. Sie werden von 5 ehrenamtlichen Amtsträgern betreut.

2009

8.3. Apostel Schneider dient der Gemeinde. Ruhesetzung Priester Bernd Felde.

7.10. Gemeinde-Neugründung mit Apostel Schneider, die Gemeinden Buchen und Schefflenz werden zusammengeführt.

2011

Silvester-Gottesdienst mit Apostel Schneider.

2012

9.12. Apostel Schneider dient der Gemeinde. Ruhesetzung Priester Klaus Pfeil und Priester Helmut Sauer. Ordination Priester Klaus Wagner.

2013

20.10. Jubiläumstag 150 Jahre Neuapostolische Kirche. Festgottesdienst mit Apostel Schneider in der Stadthalle Buchen für die Gemeinden Buchen, Mosbach, Eberbach und Michelstadt. Anschließend Mittagessen und Festprogramm. Ehrengäste und Festredner bei der Feierstunde am Nachmittag sind u.a. Herr Landrat Dr. Brötzel, Herr Bürgermeister Burger (Buchen), Herr Dekan Balbach von der kath. Kirche, Herr Dekan Kraut und Frau Pfarrerin Fischer von der evangelischen Kirche.



2014

Informelle Gründung eines „regionalen ACK Buchen“ (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen), seither regelmäßige Treffen der Dekane, Pfarrer und Gemeindeleiter der Christengemeinde Buchen, freien evangelischen Gemeinde Buchen, der anglikanischen Christus-König-Missionsarbeit (reformierte Episkopalkirche), der evangelischen Kirchengemeinde Buchen, der katholische Kirchengemeinde Buchen und der neuapostolischen Gemeinde Buchen

13.7. Jugendtag des Apostelbereichs Heilbronn, Festgottesdienst mit Apostel Schneider in der Stadthalle Buchen und gemeinsames Programm

2016

20.4. Bruder Joachim Bareiss wird als Diakon ordiniert.

2017

20.9. Apostel Bansbach besucht zum 1. Mal die Gemeinde und ordiniert Diakon C. Hirsch.

Regelmäßige Treffen im „ACK Buchen“, Mitwirkung beim ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag in der Stadtkirche St. Oswald, in der Kreuzkapelle im Rahmen der „Reformaktion“, am Reformationsjubiläum in der Christuskirche.

Die Gemeinde zählt 202 Gemeindeglieder in 130 Familien/Haushalten, davon 12 Kinder (bis 14 Jahre), 26 Jugendliche (von 14 bis 30 Jahren), 53 Senioren (über 65 Jahren), 6 aktive Amtsträger, 7 Amtsträger i. R., 2 Gemeindegliederhelfer, 10 Orchesterspieler, 25 Chorsänger.

2018

22.7. Fest-Sonntag zum Gemeindejubiläum

Gottesdienst mit Bezirksältester Helmut Hoffmann, Grußworte aus Stadt und Ökumene, gemeinsames Mittagessen, Präsentation von Bildern und Filmsequenzen von Ereignissen aus der Gemeindegeschichte, Kaffee und Kuchen, Konzert der Gruppe „Tonart“: „Feel go(o)d“.



Gemeindegründungen in der Umgebung

1900	Eberbach
1928	Mosbach
1932	Schefflenz

1947

Gottesdienste im ev. Gemeindehaus und im Gasthaus „Zum Ochsen“ in Buchen. Betreuung durch den Schefflenzer Vorsteher Priester Alfred Kühner sen.

1957

Gottesdienstbesuche in Osterburken, später Mittelschefflenz.

Unsere Schwester Inge Höhn kommt nach Buchen. Sie hat die ganze Entwicklung miterlebt und engagiert sich tatkräftig bis heute in der Gemeinde. Wir sind stolz, dass wir sie als Zeitzeugin unter uns haben.

1968

30.6. Gemeindegründung

Gemietetes Kirchenlokal in der Hochstadtstraße Buchen, 1. Etage. Bescheidene Räumlichkeiten mit Öfen, Mobiliar und Harmonium aus Beständen des kleinen Saals der Kirche Sinsheim. Betreuung durch Schefflenzer Vorsteher.



1970

Priester Leo Pfeiffer wird erster Vorsteher der Gemeinde Buchen.



1972

Bau einer eigenen Kirche in Buchen, Ecke Nahholz/Brünnerstraße.



1990



1994

Priester Leo Pfeiffer tritt altersbedingt in den Ruhestand und Priester Robert Hofacker aus Mosbach wird als neuer Vorsteher für die Gemeinde Buchen beauftragt.

1996

Kirchenneubau an gleicher Stelle, zwischenzeitlich Gottesdienste im Josef-Martin-Kraus-Saal in Buchen



DIE NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE an der Brüner Straße in Buchen wird beseitigt und wird wegen einer wachsenden Gemeinde durch einen größeren Neubau ersetzt. Auf dem Grundstück werden auch 16 Autoabstellplätze angelegt, wogegen sich offensichtlich Widerstand regt. Der Technische Ausschuß des Gemeinderates nahm in seiner Sitzung in Rinschheim zur Kenntnis, daß das Grundstück künftig gut begrünt wird, womit die Parkplätze wohl nicht mehr negativ in Erscheinung treten werden. Bürgermeister Frank regte zusätzlich die Aufstellung von Sichtschutzblenden an.

Aufnahme: Sanns

25.11. Grundsteinlegung der neuen Kirche durch Apostel Ehrich



1997

26.10. Einweihung der neu errichteten Kirche durch Apostel Ehrich.



2001

Seelsorgetage mit Apostel Hans-Peter Schneider, Bezirksältester Helmut Hoffmann und Bezirksevangelist Peter Dambach. Vier Tage mit Seelsorgebesuchen vor Ort bei Mitgliedern der Kirchengemeinden Buchen und Schefflenz, Jugendabend und anderen Veranstaltungen.

2005

Am 16.01. tritt Priester Hofacker altersbedingt in den Ruhestand. Apostel Schneider beauftragt Priester Gunther Hirsch aus Buchen als neuen Vorsteher.





Am Erntedank-Sonntag, dem 4.10.09, fand der letzte Gottesdienst durch Bezirksvorsteher Helmut Hoffmann in der Gemeinde Mittelschefflenz statt. Er blickte auf die 77jährige Geschichte der Gemeinde zurück.

Als Bibelwort dienten die Verse aus Apostelgeschichte 2, 42:

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“

2007

75 Jahre Gemeinde Schefflenz, Festsonntag in der Halle in Unterschefflenz

Vorsteher Priester Augat



2008

Die Gemeinde zählt 154 Mitglieder. Sie werden von 5 ehrenamtlichen Amtsträgern betreut.

2009

Am 8.3. besucht Apostel Schneider die Gemeinde Buchen zum Gottesdienst.

„Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, und lasst uns wandeln im Licht des Herrn“. Jesaja 2, Vers 5

Priester Felde tritt nach 32 Jahren Amtstätigkeit in den Ruhestand.

Stellvertretend für die Gemeindeglieder dankte Priester Dirk Sauer nach Ende des Gottesdienstes Priester Jürgen Augat, der die letzten 13 Jahre der Gemeinde als Vorsteher gedient hat.

2009

Gemeinde-Neugründung

Seit dem 7.10.2009 gehen die Glaubensgeschwister, welche zuvor auf die Gemeinden Buchen und Mittelschefflenz verteilt waren, gemeinsam in einer Kirche zum Gottesdienst. Apostel Hans-Peter Schneider, Leiter des Kirchenbereichs Heilbronn,

erfreute zusammen mit Bischof Rolf Ludwig die Gemeinde mit seinem Besuch und gründete die neue „große,

vereinte“ Gemeinde. Für die gemeinsame Zukunft der Gemeinde hatte Apostel Schneider ein Wort aus 1. Korinther 15, 58 mitgebracht:

„Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn“.



2011

Gottesdienst und Spenden-Übergabe



Am 15.5.2011 waren der Einladung zum Gottesdienst viele geladene Gäste gefolgt.

Das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V. hat sich als Schwerpunkt der humanitären Hilfe im Jahr 2011 für die Förderung von Alzheimer-Gruppen entschieden und unterstützt die weitgehend von ehrenamtlichen Helferinnen getragene Gruppe in Buchen mit einer Zuwendung von 1.000 Euro.

Gemeindevorsteher Priester Gunther Hirsch gab seiner Freude Ausdruck, dass mit der Spende für die Alzheimer-Betreuungsgruppe des DRK-Kreisverbands Buchen die Arbeit an hilfsbedürftigen Menschen unterstützt wird, die selbst aufgrund ihrer Erkrankung nicht mehr für ihre Bedürfnisse kämpfen können. Er erläuterte, dass sich die Neuapostolische Kirche, die keinerlei staatliche Abgaben erhält, sondern sich ausschließlich aus Opfern und Spenden ihrer Mitglieder finanziert, sich schon vor Jahren mit Zuwendungen an die Hospizgruppe Buchen für einen „guten Zweck vor Ort“ eingesetzt hat und so den Glauben an das frohe Evangelium mit tätiger Nächstenliebe verbindet.

Als Empfänger der Spende waren der Bürgermeister der Stadt Buchen und zugleich erster Vorsitzender des DRK Buchen Herr R. Burger, die Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbands Buchen Fr. S. Schmitt und Dr. med. V. Hoss als Gründer und Mentor der Gruppe anwesend. Sie alle nutzten in ihrem Grußwort an die Versammelten die Gelegenheit, ihre Freude und Dankbarkeit für die Zuwendung zum Wohle der Betroffenen zum Ausdruck zu bringen.

Open air-Gottesdienst und Gemeindefest in der Waldspitzhütte bei Schefflenz

Am 24. Juli 2011 versammelte sich die Neuapostolische Kirchengemeinde Buchen nicht wie sonst üblich in ihrer Kirche.



In der Waldspitzhütte bei Mittelschefflenz war an diesem Sonntag mitten im Wald alles für ein besonderes Gottesdienst-Erlebnis vorbereitet:

Bestuhlt und geschmückt war die Hütte „feierlich hergerichtet“. Der Gemeindechor und das Bezirks-Blechbläserensemble gestalteten den Gottesdienst sehr ansprechend.

Der Bezirksevangelist Peter Dambach legte seiner Predigt den Bibeltext aus Kolosser 3,15 zu Grunde:

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

Anschließend wurden alle reichlich an Büffet und Grill bewirtet.

Weihnachtsfeier 2011



Vielfältige Beiträge musikalischer und szenischer Art wurden dargeboten. Für die Kinder war eine abenteuerliche Schnitzeljagd organisiert.

Ein besonderer Akzent dieses gemeinsamen Tages war die Verabschiedung von Pr. J. Augat, der künftig der Gemeinde in Michelstadt als Vorsteher dient. Ihm und seiner Frau wurde ein Baum überreicht, der von allen mit persönlichen Bildern, Gedanken, Grüßen und Wünschen dekoriert war.

Apostel an Silvester



Am Silvester-Abend besuchte Apostel Hans-Peter Schneider die Gemeinde. Auch die Kirchengemeinde Mosbach war zum Jahresabschluss-Gottesdienst, der unter dem Bibeltext von Jesaja 63,7 stand, eingeladen:

Ich will der Gnade des Herrn gedenken und der Ruhmestaten des Herrn in allem, was uns der Herr getan hat.

Der Apostel ordinierte für die Gemeinde Buchen Klaus Wagner als neuen Diakon.

2012

Spenden-Übergabe



Im Jahr 2012 hat sich das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V. als Schwerpunkt der humanitären Hilfe im Inland für die Unterstützung von Fördervereinen an den Förderschulen entschieden.

Am 9. Oktober 2012 konnte Gemeindevorsteher Gunther Hirsch die Zuwendung von 1.000 Euro an die Meister-Eckehart-Schule in Buchen übergeben. Im Rahmen eines Gesamtelternabends nahm Rektorin Karin Müller die Spende dankend entgegen.

Ausflug nach Miltenberg und Laudenberg



Apostel-Gottesdienst mit Ruhesetzungen

Den Gottesdienst am Sonntag, 9.12.12, zu dem auch die Geschwister aus Mosbach eingeladen waren, feierte Apostel Hans-Peter Schneider in der Gemeinde Buchen mit dem Bibelwort aus Lukas 12, 40:

*Seid auch ihr bereit!
Denn der Menschensohn
kommt zu einer Stunde,
da ihr's nicht meint.*



Die beiden Priester Klaus Pfeil und Helmut Sauer aus der Gemeinde Buchen traten in den Ruhestand. Der Apostel und die ganze Gemeinde



dankten den beiden für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Seelsorge und Gottesdienst. Diakon Klaus Wagner wurde als Priester ordiniert.

2013

Jubiläumstag in der Stadthalle

Weltweit feierte die Neuapostolische Kirche im Jahr 2013 ihr 150-jähriges Bestehen.

Dies nahmen auch die Kirchengemeinden Buchen, Eberbach, Haßmersheim, Michelstadt und Mosbach zum Anlass, um am 20.10.2013 gemeinsam in der Stadthalle Buchen das Jubiläum unter dem Motto „**Ein Glaube – ein Ziel**“ zu feiern.

Nach dem Festgottesdienst durch Apostel Hans-Peter Schneider, Kir-

chenleiter des Bereichs Heilbronn gab es die Gelegenheit bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen sich auszutauschen und die Geschichten der Gemeinden zu erfahren.

Interessante Vorträge zu verschiedenen Themen wurden angeboten. Auch für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm. Der Abschluss bildete eine Feierstunde mit Grußworten. Der Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises Herr Dr. Brötel und der Buchener Bürgermeister Herr



Bürger stellten die hohe Bedeutung des aktiven Gemeindelebens und der Seelsorge, wie sie als ehrenamtliches Engagement in der Neuapostolischen Kirche gepflegt wird, dar. Herr Dekan Balbach, kath. Pfarrer und Dekan des Dekanats Mosbach-Buchen, Herr Dekan Krauth, ev. Dekanat Adelsheim-Boxberg, und Frau Pfarrerin

Fischer, ev. Christuskirche Buchen, hatten für ihren Beitrag eine besondere musikalische Überraschung. Anhand verschiedener Liedtexte stellten sie unsere gemeinsamen christlichen Inhalte vor: „Friede, „dass wir einander haben“, „Zweige wachsen viele aus einem Stamm“, „Sing, bet und geh auf Gottes Wegen“ und „Großer Gott, wir loben dich“. Mit einer perfekten Intonation und Begleitung am Flügel durch Herrn Jens Schwingel

waren alle eingeladen, mitzusingen – bewegende Momente lebendiger Ökumene.

Diese Feierstunde wurde von Priester Gunther Hirsch, dem Vorsteher der neuapostolischen Gemeinde Buchen, moderiert und, wie auch der Gottesdienst, von einem Projektchor und einem Instrumental-Ensemble aus den beteiligten Gemeinden, umrahmt. Die Schlussworte wurden vom

Bezirksvorsteher des Kirchenbezirks Eberbach, Helmut Hoffmann und Apostel Hans-Peter Schneider, der den Apostelbereich Heilbronn mit 74 Gemeinden mit insgesamt ca. 11.700 Mitgliedern leitet, gesprochen. Sie betonten die stärkende Gemeinschaft der Gläubigen, die gerade in Zeiten des demographischen Wandels und der massiven Säkularisierung näher zusammenrücken müssen.

2014

Die Gemeinde, Chor und Orchester



Erster Besuch bei unserer Partnergemeinde in Tamm

Diese Gemeindepartnerschaft entstand am IKT in München mit der Aktion „Gemeinde im Schuhkarton“. Am Sonntag, dem 19. Oktober 2014, war es soweit: Gemeinsam mit dem Bus, den unser Bruder Joe Bareiss steuerte, fuhren wir mit insgesamt 34 Buchener Geschwistern nach Tamm bei Ludwigsburg und besuchten unsere „Partnergemeinde“ zum ersten Mal.

Nach Gottesdienst durch den Tammer Vorsteher, Evangelist Volker Speidel, gab es ein gemeinsames Mittagessen und einen Spaziergang mit Führung durch Tamm. Bei Kaffee



und Kuchen konnte man sich kennen lernen und austauschen. Nach der Ankunft in Buchen, gab es viel Dank-

barkeit und glückliche Gesichter über einen so gelungenen und harmonischen „Tag der Gemeinschaft“!

Vorsteher zum Gemeinde-Evangelisten ordiniert



Am Mittwochabend, 12.11.2014 besuchte Bezirksapostel Michael Eh-

rich, Präsident der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland, die Kirche in Sinsheim, um der dort versammelten Gemeinde in einem Gottesdienst zu dienen.

Der Bezirksapostel ordinierte den Vorsteher der Gemeinde Buchen, Priester Hirsch, zum Gemeindeevangelisten.

Für die Predigt verwendete Bezirksapostel Ehrich aus Markus 4 die Verse 26 – 29:

Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Denn von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre. Wenn sie aber die Frucht gebracht hat, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.

Erster Besuch der Partnergemeinde Rottweil in Buchen



Diese Gemeindeparterschaft entstand ebenfalls am IKT in München mit der Aktion „Gemeinde im Schuhkarton“. Am Sonntag, dem 16. November 2014, kamen Geschwister aus Rottweil mit dem Bus, um mit uns gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Nach dem gemütlichen Mittagessen in der Kirche starteten wir zur Führung durch die historische Buchener Altstadt. Dann, wieder in der Kirche zurück, konnten wir bei Kaffee und Ku-

chen Erinnerungen an den Kirchentag austauschen, was anhand vieler projizierter Bilder von dem großen Ereignis angeregt wurde.

Als besonderes Gastgeschenk überreichte der Rottweiler Vorsteher Evangelist Steffen Schanz einen kleinen Apfelbaum, der mit vielen Namensschildern der Rottweiler Gemeindeglieder geschmückt war. Mit bewegten Herzen und viel Freude und Dankbarkeit verabschiedeten wir uns.

2015

Erster Besuch unserer Partnergemeinde in Rottweil



Am Sonntag, dem 21. Juni 2015, fuhren Buchener Geschwister nach Rottweil zum „Gegenbesuch“ in der Partnergemeinde. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, den der dortige Vorsteher, Gemeindevangelist Steffen Schanz durchführte und einem Mittagessen gab es Zeit für persönlichen Austausch und einen Rundgang durch die Rottweiler Altstadt.

Kaffee und Kuchen und gemeinsames Singen rundeten den Tag der Gemeinschaft ab.

2016

Diakon für Buchen

Am 20. April 2016 erlebten die Kirchengemeinden Buchen, Haßmersheim und Mosbach einen Gottesdienst mit Apostel Schneider, Leiter des Bereichs Heilbronn.

Seine Predigt ging von dem Bibeltext aus 2. Korinther 3,3 aus:

Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln, nämlich eure Herzen.

Für die Gemeinde Buchen ordinierte er Diakon Joachim Bareiss.



Gottesdienst mit Spendenübergabe



Am Samstag, dem 24. September 2016, fand in der Neuapostolischen Kirche in Buchen ein feierlicher Gottesdienst statt, zu dem sich auch Freunde, Bekannte und geladene Gäste eingefunden hatten.

In der freien Predigt wurde anhand des Bibeltexes aus 1. Petrus 2,5 verdeutlicht, dass alle Christen am Reich Gottes Anteil haben, dass sie als „lebendige Steine“ auf Jesus Christus, dem „Grund- und Eckstein“ aufgebaut und zusammengefügt sind.

Das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V. hat sich als Schwerpunkt der humanitären Hilfe im Inland für die Förderung von Tafelläden entschieden. So konnte

Gemeindevorsteher Evangelist Gunther Hirsch nach dem Gottesdienst eine Spende von 500 Euro für den Caritas-Laden in Buchen an den Geschäftsführer des Caritasverbands im Neckar-Odenwald-Kreis, Herrn Meinrad Edinger, übergeben werden.

Der Bürgermeister der Stadt Buchen, Herr Roland Burger, betonte in seinem Grußwort an die Versammelten die schöne Integration der neuapostolischen Gemeinde in das gesellschaftliche Leben der Stadt und das enge Zusammenwirken im örtlichen Arbeitskreis christlicher Kirchen hier.

Gemeindeausflug zur Landesgartenschau im Öhringen

Am 1. Oktober 2016 machte die Gemeinde Buchen einen Ausflug zur Landesgartenschau in Öhringen. Alle waren eingeladen, einen Tag der Gemeinschaft dort zu verbringen und nachmittags an der Andacht auf dem Gartenschau-Gelände mitzuwirken.

Gemeindevorsteher Evangelist Gunther Hirsch konnte neben den Buchener Geschwistern insgesamt über 50 Interessierte begrüßen, die aufmerksam dabei waren und in die Lieder mit einstimmten. Priester Dirk Sauer

begleitete am E-Klavier, Querflöte und „Vorsängerinnen“.

Das Thema der Andacht „Gipfelkreuz – mit und bei Jesus am Ziel“ sprach viele unmittelbar an.

Gipfelkreuz-Inschriften wie „Nur Gott ist über uns“ und „In diesem Zeichen wirst du siegen!“ wurden ebenso ausgeführt wie die Beobachtung, dass auf Deutschlands höchstem Gipfel, der Zugspitze, zur Zeit ein riesiger Kran steht. „Dieser Kran über-

ragt das goldene Kreuz bei weitem. Nicht mehr Gott, sondern der Mensch „on top“?“ Zusammenfassend wurde unser Christsein heute mit so einer anstrengenden Bergtour verglichen. Manche Hindernisse, viele Strapazen unterwegs, aber das Gipfelkreuz, das Ziel im Blick. Und die motivierende Vorfreude: Ganz oben anzukommen, mit und bei Jesus am Ziel – das lohnt sich! So sind wir heute schon mit Jesus und dann einmal in der ewigen Gemeinschaft bei Gott – am Ziel!



2017

Partnergemeinde Asperg in der Stadthalle



Am Sonntag, dem 23. April 2017, versammelte sich die Gemeinde Buchen in der Stadthalle, um mit der erweiterten Partnergemeinde Asperg (die



Gemeinden Tamm und Asperg sind mittlerweile fusioniert) einen Tag gemeinsam zu verbringen.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst durch Bezirksvorsteher Helmut Hoffmann gab es beim Mittagessen Gelegenheit sich auszutauschen und zu einem Spaziergang durch die Altstadt oder zu einer Besichtigung der Eberstädter Tropfsteinhöhle aufzubrechen.

Bei anschließendem Kaffee und Kuchen fand der lebendige und harmonische Tag der Gemeinschaft seinen Ausklang.

Gemeinsamer Sonntag mit Partnergemeinde Rottweil

Am Sonntag, dem 24. September 2017, ist die Partnergemeinde Rottweil zum 2. Mal in Buchen.

Nach gemeinsamem Gottesdienst und Mittagessen bestand die Möglichkeit zur geführten Besichtigung der Eberstädter Tropfsteinhöhle bzw. zu einem abwechslungsreichen Spaziergang zum Wartturm und der Allahopp-Anlage im Herzen Buchens.



Apostel Bansbachs 1. Besuch in Buchen



Nachdem der bisher für Buchen zuständige Apostel Hans-Peter Schneider 2016 in den Ruhestand trat, ist der Bezirk Eberbach mit Buchen nun dem Apostelbereich Karlsruhe mit Apostel Herbert Bansbach und Bischof Jörg Vester zugeordnet.

Apostel Bansbach besuchte die Gemeinde Buchen am Mittwoch, dem 20. September 2017. Mit zum Gottesdienst eingeladen waren die Geschwister aus Michelstadt und Mosbach.

Seine Predigt ging von dem Bibeltext aus Markus 5, 41-43 aus. Man erlebt die ganze Bandbreite, von Hoffnung und Glauben bis Enttäuschung und Verzweiflung. Das Vertrauen in Gott lässt uns beim Herrn bleiben und letztlich mit ihm auch Hilfe und Wunder erleben. Jeder in der Gemeinde soll dafür sorgen, dass keiner nach Liebe, Verständnis und Zuwendung „hungern“ muss.

Für die Gemeinde Buchen ordinierte er Diakon Clemens Hirsch.

Spende für Tafelladen

Auch in diesem Jahr fördert das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V. Tafelläden in unserer Region. Diesmal wurde die Zuwendung von 500 Euro für den Caritas-Laden in Buchen direkt vor Ort übergeben.

Der Bezirksbeauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Priester Benjamin Birke und der Buchener Gemeindevorsteher, Evangelist Dr. Gunther Hirsch, wurden von Herrn Göhlich durch den Laden, in einem historischen Gebäude der Stadt Buchen, geführt.

Interessante Ausführungen zur Herkunft der Waren, ihrer Sortierung und Aufbereitung vor Ort, den ehrenamtlichen Mitarbeitern und dem Kundenkreis gaben einen eindrucksvollen Einblick in diese so wertvolle soziale Arbeit.



Bischof Vester an Silvester

Zum Jahresabschluss feierte die Gemeinde Buchen den Gottesdienst mit Bischof Jörg Vester.

Der freien Wortverkündigung lag der Bibeltext aus 5. Mose 32, 34 zugrunde:

Denn ich will den Namen des Herrn preisen. Gebt unserm Gott allein die Ehre! Er ist der Fels. Seine Werke sind

vollkommen; denn alle seine Wege sind recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.

Durch das Wirken des Heiligen Geistes erkennen wir Gottes liebevollen Plan für uns, auch im Auf und Ab des Lebens. Sein Heil und seine Liebe zu allen Menschen verwirklicht sich trotz widriger Umstände!

In diesem feierlichen Gottesdienst wurde Brigitte und Erhard Kühner der Trausegen gespendet. Anschließend wurden alle Gottesdienstteilnehmer vom Hochzeitspaar zu einem Empfang mit Imbiss eingeladen.



„Ökumene macht man nicht, man entdeckt sie.“

Karl Barth

2011

Nach vielen persönlichen Kontakten kam am 3. Februar 2011, ein erstes ökumenisches Treffen mit Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde zustande. Frau Pfarrerin Irmtraud Fischer von der evangelischen Gemeinde Buchen und ihre Kirchengemeinderäte Klaus Philipp (Vorsitzender), Giesela Braksiek, Wolfgang Neuer und Klaus-Dieter Heller waren der Einladung der neuapostolischen Gemeinde gefolgt und wurden herzlich von dem Leiter des Kirchenbezirks Eberbach, Bezirksältester Helmut



Hoffmann, und Gemeindevorsteher Dr. Gunther Hirsch begrüßt. Außerdem nahmen als weitere Seelsorger der neuapostolischen Gemeinde Buchen, Priester i. R. Bernhard Felde, die Priester Jürgen Augat, Klaus Pfeil,

Dirk Sauer, Helmut Sauer und Diakon Marcel Walczyk an der Gesprächsrunde teil.

Nach einer persönlichen Vorstellung wurden kurz die beiden christlichen Gemeinden mit ihren Charakteristika vorgestellt. Es ergab sich ein abwechslungsreiches Gespräch, in dem vor allem die Gemeinsamkeiten im Glaubensverständnis beeindruckten. Anschließend war Gelegenheit für persönliche Gespräche und Erfahrungsaustausch.

Das Motto der evangelischen Kirche Buchen zu ihrem 50-jährigen Jubiläum 2005 „Christus eint – vereint in Christus“ prägte diesen Abend und ließ die einende Kraft spürbar werden, die uns Christen im Blick auf unseren Herrn und Erlöser verbindet.

2012

Anlässlich des Erntedankfestes 2012 organisierten die katholische, evangelische, neuapostolische und muslimische Gemeinde ein gemeinsames Projekt. In der Stadt Buchen wurden mehrere Aktionen geplant, die die heute gängige Lebensmittelverschwendung zeigten und uns zu einem verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgang mit unserer Nahrung anleiten sollten.



Am 11. September 2012 fand im Foyer des Buchener Rathauses der Festakt zur Ausstellungseröffnung mit Herrn Landrat Dr. Brötel, Herrn Bürgermeister Roland Burger, Herrn Dekan Balbach von der katholischen Kirche, Frau Pfarrerin Fischer von der evangelischen Kirche, Frau Mitsch und Frau Kleinert vom Landwirtschaftsamt statt. Der Vorsteher der neuapostolischen Gemeinde Buchen, Dr. Gunther Hirsch, wurde beauftragt, im Namen aller beteiligten Kirchengemeinden und Kooperationspartner zu sprechen. Instrumentalisten der neuapostolischen Gemeinde übernahmen die musikalische Umrahmung der Feier.

2013

Der im Dezember 2012 erschienene Katechismus der Neuapostolischen

KATECHISMUS DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE

Kirche wurde an die Dekane Johannes Balbach, Katholisches Dekanat Mosbach-Buchen und Rüdiger Krauth, evangelisches Dekanat Adelsheim-Boxberg, sowie die evangelische Stadtpfarrerin von Buchen Frau Irmtraud Fischer übergeben und die persönlichen Kontakte intensiviert.

2014



Auf Initiative von Herrn Dekan Rüdiger Krauth, Evangelische Landeskirche, Dekanat Adelsheim-Boxberg, zu dem auch Buchen zählt, wurde zu einem „regionalen ACK Buchen“ eingeladen. In diesem Kreis der Dekane, Pfarrer und Gemeindeleiter finden seither regelmäßige Treffen zwei Mal im Jahr statt. Beteiligt sind die freie Christengemeinde Buchen, die freie evangelische Gemeinde Buchen, die anglikanische Christus-König-Missionsarbeit

(reformierte Episkopalkirche), die evangelische Kirchengemeinde Buchen, die katholische Kirchengemeinde Buchen und die neuapostolische Gemeinde Buchen, vertreten durch Bezirksältester Helmut Hoffmann und Gemeindevorsteher Gunther Hirsch. Die Zusammenkünfte in den jeweiligen Räumlichkeiten werden mit einer kleinen Andacht durch die gastgebende Gemeinde begonnen. Dann werden aktuelle Themen wie Umgang mit Flüchtlingen, Armut in unserem Land, Christenverfolgung heute, aktuelle Entwicklungen in den einzelnen Gemeinden und Kirchen insgesamt ebenso besprochen, wie auch theologische Themen zum Taufverständnis oder Sakramente für Verstorbene. Auf eine offizielle Satzung wurde bisher bewusst verzichtet.

Zur Herbstkonferenz des katholischen Dekanats Mosbach-Buchen treffen sich alle Mitarbeiter des Dekanats, Pfarrer, Referenten, Diakone. An einem Abend im November kamen so ca. 40 theologisch ausgebildete Aktive zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Ökumene“ im Kloster Schöntal zusammen. Neben Vertretern der Syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien, Tauberbischofsheim, dem Dekan Johannes Balbach, Katholische Kirche, Buchen, dem evangelischen Dekan Rüdiger Krauth und Pfarrer Dr. Manfred Schneider von der Altkatholi-

schen Kirche war Gemeindevorsteher Dr. Gunther Hirsch, eingeladen, um unter dem Motto nach Joh. 17, 21 „Alle sollen eins sein“ das Verbindende und das Profil der jeweiligen Denominationen zu erörtern.

2016



An Pfingstmontag, den 16. Mai 2016 fand in der ev. Christuskirche in Buchen ein ökumenischer Gottesdienst unter dem Motto nach 1. Petrus 2, 9: „Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden“ statt. In ökumenischer Vielfalt und Verbundenheit wurde der Gottesdienst von Gastgeberin, Frau Pfarrerin Irmtraud Fischer von der Evangelischen Christusgemeinde, Herrn Gerhard Kirchgeßner von der Anglikanischen Gemeinde, Herrn

Andreas und Frau Tantjana Dörfel von der Freien Evangelischen Gemeinde, Herrn Diakon Gerhard Gramlich von der Katholischen Kirchengemeinde und Vorsteher Gunther Hirsch von der Neuapostolischen Gemeinde gefeiert.

2017

An Pfingstmontag, den 5. Juni 2017, fand in der kath. Stadtkirche Sankt Oswald in Buchen ein ökumenischer Gottesdienst unter dem Motto nach 2. Kor 5, 14-20 „Versöhnung – Die Liebe Christi drängt uns“ statt.

In ökumenischer Vielfalt und Verbundenheit über die mehrjährige Zusammenarbeit im „ACK Buchen“ wurde der Gottesdienst von Gastgeber Herrn Dekan und Pfarrer Johannes Balbach von der kath. Kirche, Frau Pfarrerin Irmtraud Fischer von der Evangelischen Christusgemeinde, Herrn Gerhard Kirchgeßner von der Anglikanischen Gemeinde und Herrn Gunther Hirsch, Gemeindevorsteher der Neuapostolischen Gemeinde Buchen gefeiert.

In diesem Jahr gedenken viele Kirchen und Christen des Beginns der Reformation vor 500 Jahren.

Vor den Predigten von Frau Pfarrerin Fischer und Herrn Pfarrer Balbach



wurde um Vergebung für alles Trennende gebeten: Hass, Verachtung, Lieblosigkeit, Verleumdung, Diskriminierung, Verfolgung, zerbrochene Gemeinschaft, Intoleranz, Religionskriege, Machtmissbrauch, Egozentrik, Hochmut. Jeder dieser Begriffe war auf einem Karton notiert. Diese Kartons wurden als symbolische Steine beim Sündenbekenntnis zu einer Mauer aufgebaut. Ihre sichtbare Präsenz während der Wortverkündigung und schließlich der Umbau dieser Mauer zu einem Kreuz als Hoffnungszeichen ermutigen uns, heillose Trennungen beim Namen zu nennen und mit Gottes Hilfe zu überwinden.

Eine brennende Kerze ist das Zeichen für Christus, das Licht der Welt. Gemäß der Lesung aus 2. Kor. 5 sind wir Gesandte an Christi statt. Jeder Gottesdienst-Teilnehmer konnte eine

Kerze entzünden und wurde aufgefordert, so das Licht Christi in das Dunkel der Welt tragen: „Seid Gesandte an Christi statt, seid Diener der Versöhnung.“

Am Samstag, dem 14. Oktober 2017, gab es im Rahmen des 500-jährigen Reformationsjubiläums in diesem Jahr einen besonderen ökumenischen Abend in Buchen. Nach Vorträgen machten sich die Teilnehmer, Dekane, Pfarrer(in) und Gläubige der verschiedenen Kirchen zusammen auf den Weg: In der kath. Stadtkirche St. Oswald war die erste Station, dann führte eine kleine „Lichterprozession“ alle in die Kreuzkapelle und dann weiter zur ev. Christuskirche, wo jeweils eine kurze Andacht mit Gebeten und Gedankenanstößen stattfand.

In der Kreuzkapelle wurde diese Andacht von Herrn Dekan Krall durchgeführt. Ein Gedanke „zum Mitnehmen“ war das Zitat von Karl Barth: „Ökumene macht man nicht, man entdeckt sie.“

Das Instrumentalensemble der neuapostolischen Gemeinde Buchen war eingeladen, diese besinnlichen Augenblicke musikalisch zu gestalten. So wurden von verschiedenen Flöten, Violine und Violoncello bekannte Choräle von Luther und Bach und sowie die Liedkantate „Wir warten Dein, o Gottessohn“ einfühlsam dargeboten.

Viel gegenseitige Wertschätzung und Verbundenheit waren auch diesmal wieder spürbar, im Rahmen der Andachten wie auch in persönlichen Begegnungen und Gesprächen im Anschluss daran.



Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2017, fand in Buchen ein ökumenischer Festgottesdienst anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ in der evangelischen Christuskirche statt.

Zur Mitwirkung eingeladen waren alle christlichen Denominationen in Buchen.

Unter dem Motto: „Zweige wachsen viele aus einem Stamm, unser Stamm heißt Christus“ wurde der Gottesdienst von der evangelischen Gemeinde mit Pfarrerin Fischer, der katholischen Kirche mit Dekan Balbach, der anglikanischen Kirche mit Pastor Kirchgessner, der Freien Christengemeinde mit Pastor M'Butu, der Freien evangelischen Gemeinde mit Frau Stich und durch einen Predigtbeitrag von Priester Klaus Wagner von der neuapostolischen Gemeinde Buchen gestaltet.

Die Gastgeberin Frau Pfarrerin Fischer berichtete, dass danach sehr viel positive Resonanz zu hören war und ein Staunen der Besucher der voll besetzten Kirche darüber, welche christlichen Kirchen in Buchen beheimatet sind und durch diesen Gottesdienst ein Gesicht bekommen haben.



2018

Auch in diesem Jahr fand bereits das erste turnusgemäße Treffen des „ACK Buchen“ statt.

Am Pfingstmontag, dem 21. Mai 2018, fand in der ev. Christuskirche in Buchen der traditionelle ökumenische Pfingst-Gottesdienst statt.

In ökumenischer Vielfalt und Verbundenheit über die mehrjährige Zusammenarbeit im „ACK Buchen“ wurde der Gottesdienst von Gastgeberin Frau Pfarrerin Imtraud Fischer von der Evangelischen Gemeinde, Diakon Gerhard Gramlich von der kath. Kirche, Herrn Gerhard Kirchgeßner

von der Anglikanischen Gemeindearbeit und Herrn Gunther Hirsch, Gemeindevorsteher und Evangelist der Neuapostolischen Gemeinde Buchen gefeiert.

Befreiung aus Sklaverei und Gefangenschaft, Krankheit, Tod und Vergänglichkeit wurden anhand von Lesungen aus 2. Mose 15 und Psalm 118 thematisiert.

Der Predigt-Beitrag von Herrn Gunther Hirsch, Vorsteher der neuapostolischen Gemeinde Buchen, spannte den Bogen der Befreiung weiter bis zur Errettung von Sünde und ewigem Tod durch Jesus Christus. Bezugnehmend auf das Pfingst-Gesche-



hen und die Lesung aus Römer 8, 14: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ führte er aus: Versiegelt mit dem Heiligen Geist im heiligen Sakrament, dieses Eigentumszeichen tragen als Kinder Gottes, das ist das eine, der Anfang. Sich vom Heiligen Geist (an-) treiben zu lassen, darum bemühen wir uns. Oft fragen wir heute nach unserer Motivation? Was treibt uns an? Vielseitige Impulse aus dem Heiligen Geist für unser Leben wurden angesprochen.

Die Bitten wurden von einigen Mitwirkenden aus den verschiedenen Gemeinden vorgetragen. Dabei fassten sich alle als Zeichen der Verbundenheit an den Händen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir auch unser Gemeinde-Jubiläum im ökumenischen Kreis feiern können.





